

25 Jahre FG AOOVS an der EAH Jena

Oliver Kolbe, M.Eng.
im FG AOOVS seit 2011



2004 bis 2007 Ausbildung
2007 bis 2011 Bachelorstudium „Augenoptik/Optomietrie“ an EAH Jena
2011 bis 2015 Masterstudium „Laser- and Optotechnologien“ an EAH Jena
seit 2015 Doktorand EAH Jena und TU Ilmenau

Was wollten Sie nach dem Schulabschluss werden?

Augenoptiker, um das augenoptische Fachgeschäft meiner Eltern zu übernehmen.

Wie sind Sie zur Augenoptik/Optomietrie gekommen?

Es wurde mir quasi in die Wiege gelegt. Meine Eltern haben sich beide an der Meisterschule für Augenoptik in Jena kennengelernt und kommen beide aus augenoptische Dynastien. Ich bin Augenoptiker mütterlicherseits in der 4. Generation und väterlicherseits in der 5. Generation. Meine (älteren) Geschwister hatten kein Interesse an der Optik, da musste ich also ran ... 😊

Was sind Ihre beruflichen Meilensteine/ Arbeitsstätten nach dem Studium?

von 2011 bis 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der EAH Jena
von 2016 bis 2018 Senior Research Assosicate bei JenVis Reserach
seit 2018 Leitender Optometrist an der einzigen deutschen Klinik für ophthalmologische Rehabilitation (REGIOMED Rehaklinik Masserberg)

Was sind Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte im FG AOOVS?

In der Lehre vermittele ich Inhalte in Physiologische Optik, Optometrie und Low Vision. Kontrastsehen, Perimetrie und Aberrometrie sind meine Spezialgebiete. In der Forschung beschäftige ich mich hauptsächlich mit der Auswirkung von verschiedenen Presbyopiekorrekturen auf unserer Haltungssystem während der Bildschirmarbeit.

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen versuchen Sie den Studierenden zu vermitteln?

Ich vermittele sehr viel Hintergrundwissen und versuche zu erklären, warum Prozesse so funktionieren wie sie funktionieren und das sehr viele Aspekte des Sehens im direkten Zusammenhang stehen. Mit diesem Verständnis über das visuelle System lassen sich viele Aspekte (auch die in Prüfungen gefragt werden 😊) herleiten.

Was verbinden Sie persönlich mit dem FG AOOVS der EAH Jena?

Dankbarkeit - Ich bin froh, dass ich als junger Mensch die Chance bekommen habe, hier meine ersten wissenschaftlichen Erfahrungen zu sammeln und die Möglichkeiten einer Promotion bekomme habe.
Internationalität - Bei der American Academy for Optometry (AAO) gab es in den letzten Jahren weltweit keine Universität oder Fachhochschule, die mehr Posterbeiträge hatte als wir 😊
Freundschaft - Ich habe so viele Menschen durch meine Tätigkeit oder mein Studium kennengelernt, die ich heute immer noch als Freunde bezeichnen darf.

Wie sind Ihre persönlichen Zukunftsvisionen?

Beendigung der Doktorarbeit vor 2050, grundsätzlich engere Zusammenarbeit zwischen Ophthalmologie und Optometrie in Deutschland sowie ein eigener Verband für die Optometrie